Ritter Pianoforte-Fabrik Grossh. Sächs. Hof-Lieferant Halle a/S. Flügel solideste Arbeit grösste Jonschönheit unübertroffene Preiswürdigkeit Pianos

Die erste Begegnung des Königs von Sachsen mit der Prinzessin Pia Monika.

König Friedrich August von Sachsen hat eine größere Reise nach dem Süden angetreten. Der Monarch hat sich über München nach Genua begeben, um von dort aus auf einem Lloyddampfer eine Seereise mit dem Endziel Antwerpen zu unternehmen. In Bozen nun hat der König, wie wir gemeldet haben, seine Reise unterbrochen, um die Prinzessin Pia Monika zum ersten Male zu sehen. Der König beurlaubte sein Gefolge, besuchte allein die Kirche und begab sich dann nach dem Kurort Gries, wo er in der Villa „Habsburg" die Prinzessin Anna Pia Monika aufsuchte. Mit ihr ging er dann auf die Heimlichkeitspromenade, wo das Kurkonzert stattfand. Der König reiste dann nach Genua weiter.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 27. März. (Tosetti an einen Berliner Rechtsanwalt.) Die Drohung des Signor Tosetti gegen Blätter und Journalisten, welche Nachteiliges über seine Ehe mit der Gräfin Montignoso verbreitet hatten, im Zivilprozeß vorzugehen, scheint nicht nur Gerede gewesen zu sein. Wie nämlich ein aus jüngsten Prozessen bekannter Rechtsanwalt mitteilt, ist von Tosetti ein Schreiben dahin eingetroffen, ob er die Vertretung des Künstlers gegen ein Berliner Blatt übernehmen würde. In dem anzustrengenden Prozeß soll es sich jedoch nicht darum handeln, eine etwaige Scheidung der Ehe zu dementieren, es soll vielmehr bestritten werden, daß Signora Tosetti die Bekanntschaft eines neuerlichen Liebhabers gesucht hat. Der Prozeß soll daher von Tosetti im Auftrag seiner Gemahlin geführt werden. Der Berliner Rechtsanwalt hat jedoch das Mandat in dieser Angelegenheit abgelehnt.

* **Berlin,** 27. März. (Der Leichenfund auf dem Tempelhofer Felde.) In einem Wasserschacht der Kolonnenstraße in Schöneberg wurde am Donnerstag, wie bereits gemeldet, der zerstückelte Leichnam einer Frauenperson gefunden. Die Schöneberger Polizei ermittelte in der Ermordeten die 1875 zu Berlin geborene Prostituierte Emma Flanina. Der 25jährige „Arbeiter" Hermann Wagner, ihr „Geliebter", ist als der mutmaßliche Täter verhaftet worden. Wagner bestreitet entschieden jede Schuld. Gegen den Verhafteten, der schon durch die ganze Lage schwer belastet erscheint, liegen auch noch besondere Verdachtsmomente vor. Ein Wachstuch, in das die Beine der Ermordeten hineingewickelt waren, gehört Wagner, obwohl er behauptet, es sei Eigentum der Ermordeten.

* **Berlin,** 27. März. (Verhaftung von Brandstiftern.) Die Berliner Kriminalpolizei verhaftete gestern sieben Burschen im Alter von 18 bis 20 Jahren, die sich zum Zwecke fortgesetzter Bodendiebstähle zusammengetan hatten. Da den Burschen bereits zwei vorsätzliche Brandstiftungen nachgewiesen sind, so hofft man durch diese Verhaftungen auch den Urhebern der in der letzten Zeit sich häufenden Dachstuhlbrände auf die Spur gekommen zu sein.

* **Berlin,** 27. März. (Die Köpenicker) wollten zu „ihrem Hauptmann" gern Soldaten haben. Sie wandten sich deshalb an das preußische Kriegsministerium, erhielten aber zum Leidwesen die Antwort, daß zurzeit keine Aussicht auf die Verwirklichung der Bitte besteht.

* **Dresden,** 27. März. (In der „Raubtierjagd-Uniform".) Als ein großer Märchenerzähler erwies sich der frühere Dienstknecht Albert Decker aus Schlesien, der sich vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten hatte. Decker hat ein recht bewegtes Leben hinter sich, denn er ließ sich nach seiner Militärzeit zum Tierbändiger ausbilden und durchzog mit Zirkussen und Menagerien den größten Teil von Europa, ja er will sogar nach Asien und Südwestafrika gekommen sein. Vor andertnalb Jahren tauchte er plötzlich in Mittweida auf und erregte durch seine phantastische Uniform — es war dieselbe, die er bei seinem Auftreten vor dem Publikum getragen hat — nicht geringes Aufsehen. Dabei gab er sich als Afrikakrieger aus und einem Schutzmann, der ihn festnehmen wollte, erklärte er von oben herab: „Es ist die südwestafrikanische Raubtierjägeruniform." Durch seine Uniform und das Erzählen seiner sehr schauerlichen Erlebnisse wurde es ihm möglich, eine Zeitlang sein Leben zu fristen, dann ging er nach Dresden, verschaffte sich Militärpapiere und nannte sich von jetzt an „Sergeant Schmidt". Verschiedenen Mädchen, mit denen er bekannt wurde, und auf die seine Uniform einen großen Eindruck machte, entlockte er Geldbeträge in Höhe von 10 bis 70 Mark. Von Dresden aus machte er Ausflüge nach Meißen und erregte auch hier durch seine Uniform und durch seine Schilderungen über in Afrika erlebte Abenteuer das größte Aufsehen. Da er auch von seiner Anstellung als Gendarm sprach, fand er Eingang in eine angesehene Bürgerfamilie und verlobte sich mit der Tochter. Nach Hinterlegung eines gefälschten Sparkassenbuches pumpte er seinen Schwiegervater an, sauste sich von dem Gelde eine Gendarmen-Uniform und stellte sich seinen zukünftigen Schwiegereltern als Gendarm vor. Lange dauerte aber die Herrlichkeit nicht, eine Anfrage in Dresden störte den Schwindel zu Tage und Decker wurde verhaftet. — Das Gericht verurteilte ihn jetzt wegen seiner verschiedenen Schwindeleien zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis.

* **Dresden,** 27. März. (Der Internationale Genfer Verband der Hotel- und Restaurant-Angestellten,) Sitz Dresden, hält am 28. April und folgende Tage im Hotel Hoptz in Dresden seine 9. Großdelegierten-Versammlung ab. Die Versammlung wird von Delegierten aus Deutschland, Oestreich-Ungarn, Frankreich, Schweiz, Italien, Großbritannien, Belgien, Holland und Spanien, sowie aus Aegypten und den Vereinigten Staaten von Amerika besucht. Die Delegierten werden sich in der Hauptsache mit dem Ausbau der großartigen Unterstützungstafel des genannten Weltvereines beschäftigen. Der „Genfer Verband" hat zur Zeit über 10000 Mitglieder, ein Gesamtvermögen von rund 650000 Mk. und gab im Jahre 1907 rund 76000 Mk. für Unterstützungen in Krankheits-, Not- und Sterbefällen, sowie an Altersunterstützungen aus.

* **Beuthen** (Oberschlesien), 27. März. (Aus dem Gefängnis entsprungen.) Der unter dem Verdacht der Ermordung einer ganzen Gutsbesitzerfamilie in der Nähe von Kandrzin im Beuthener Polizeigefängnis untergebrachte Russe Harkiewicz ist in der Nacht zum Freitag entsprungen. Er hatte in die nach dem Garten belegenen Mauer ein Loch gestemmt und war dadurch ins Freie gelangt.

* **Hamburg,** 27. März. (Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins) „Großherzogin Elisabeth" ist heute wohlbehalten hier angekommen. Am 30. März wird die Schlußbesichtigung stattfinden.

* **Oldenburg,** 27. März. (Noch ein Nachspiel zum Hauprozeß.) Zurzeit werden in Oldenburg auf Veranlassung der Oberstaatsanwaltschaft Karlsruhe Erhebungen darüber angestellt, wie und in welchem Sinne sich Frau Lina Hau während ihrer Anwesenheit in Oldenburg über ihre Schwester Olga Molitor und über deren Beziehungen zu ihrem Manne ausgelassen hat. Frau Lina Hau wollte in Oldenburg kurz vor ihrem freiwilligen Tode, den sie im Zürcher See fand, bei einer ihr befreundeten Familie. Frau Hau hatte auch wenige Tage vor ihrem Tode einen Brief an ihren Mann gerichtet, der sich mit der Schuldfrage beschäftigte und vor Verzweiflungsworten über die Katastrophe erfüllt war. Der Brief schloß damit, daß Frau Hau ihren Selbstmord ankündigte.

* **München,** 27. März. (Gattenmord.) In Gurzenhausen (Bayern) hat der als gewalttätig bekannte und verrufene Tagelöhner Hübner nach einem Ehescheidungstermin seine Frau, die Mutter von vier Kindern, vor dem Gerichtsgebäude meuchlings zusammengestochen. Die Frau wurde blutüberströmt und sterbend nach dem Krankenhause verbracht.

* **Brüx** (Böhmen), 27. März. (Drohender Bergarbeiterstreik.) Auf dem „Johann"-Schachte verweigerten zahlreiche Bergleute die Einfahrt, da in der letzten Zeit den Bergleuten vielfach Lohnabzüge, angeblich im Auftrage des Revierbergamtes, gemacht wurden. Für kommenden Sonntag ist eine Versammlung aller Bergleute des Bezirks einberufen, um darüber zu beschließen, ob in einen Streik eingetreten werden soll.

* **Czernowitz,** 27. März. (Ein Höllenmaschinen-Anschlag.) Der Gymnasialprofessor Philipp Decker erhielt gestern früh durch die Post eine Schachtel zugestellt. Als der Professor die Schachtel öffnete, zeigte sich, daß diese eine Höllenmaschine enthielt, in der sich ein größeres Quantum Schießpulver, untermischt mit verschiedenen großen Schrotkörnern, sowie eine Feder befand, die bei Oeffnung der Schachtel sich auslösen und auf in der Nähe angebrachte Köpfe von Streichhölzern schlagen und diese zur Entzündung bringen sollte. Nur dem Umstande, daß die Schachtel auf der entgegengesetzten Seite geöffnet wurde, ist es zu danken, daß der Mechanismus versagte und die Explosion vereitelt wurde. Die Ermittelungen ergaben, daß ein Racheakt von Gymnasialstudenten vorliegt, bei denen der Professor unbeliebt war. Bisher führten die politzeilichen Recherchen zur Verhaftung von sechs Studenten. Zahlreiche Haussuchungen wurden bei Gymnasialstudenten vorgenommen und weitere Verhaftungen sollen bevorstehen.

* **Paris,** 27. März. (Zur Verhaftung des Pariser Spekulanten Rochette.) Die am Mittwoch vorgenommenen Haussuchungen im Crédit Minier und Banque Franco-Espagnole haben nur günstige Resultate für Rochette gezeitigt. Die Bücherrevisoren erklären übereinstimmend, daß nach den ersten Erhebungen die Buchführung einwandfrei zu sein scheint, und daß nur darüber Zweifel herrschen können, ob die vorgefundenen Wertpapiere Eigentum der Betreffenden sind. Die gefundenen, fast 20 Millionen betragenden Depots dienten offenbar als Garantie für die Bewerbung um die Konzession der Pariser Omnibusse und Trambahnen, um die sich der Automobil-Fabrikant Darracq im Einvernehmen mit Rochette beworben hatte. Das Gelingen dieser Kombination hätte offenbar Rochette und seine anderen zweifelhaften Gründungen retten können. Vielleicht spielt Rochette hierauf in seinem langen Schreiben an seine Angestellten an, worin er ihnen Mut einspricht und alle wider ihn erhobenen Anschuldigungen zu entkräften sucht. Das Blatt Rochettes „Le Financier" versichert, daß die Freilassung Rochettes nahe bevorstehe, und daß seine Banken nächstens ihre Operationen wieder aufnehmen würden.

* **London,** 26. März. (10600 Pfd. Sterl. für ein Halsband.) Unter den bei Christie am Mittwoch versteigerten Gegenständen befand sich ein Perlenhalsband, welches im Katalog als „Eigentum einer Dame von Titel" aufgeführt war. Dieses Halsband bestand aus 132 Perlen von seltener Schönheit. Die vier Perlenreihen wurden zusammengehalten durch eine Diamantenschnalle. Das kostbare Halsband fand einen Käufer für den Preis von 10600 Pfd. Sterl. (212000 Mk.).

* **Mexiko,** 27. März. (Erdbeben.) Hier fand gestern nachmittag ein starkes Erdbeben statt, das auch in Guanajato und Rincon gespürt wurde. Vier Personen wurden verletzt. In der Straße San Francisco und an vielen Häusern die Mauern gebrochen oder eingestürzt. Die Nadel des Seismographen umschrieb das ganze Zifferblatt.

* **Neworleans,** 23. März. (Ein Tornado) richtete in einem Teile der Staaten Louisiana, Mississippi und Alabama große Verheerungen an. Verschiedene Ortschaften wurden zerstört, auch eine Anzahl Personen ist dabei umgekommen.

Gegründet 1888.

Wohnzimmer Erna 5 Mk. Anzahlung.
Wohnzimmer Else 7 Mk. Anzahlung.
Wohnzimmer Meta 8 Mk. Anzahlung.
Wohnzimmer Agnes 10 Mk. Anzahlung.
Wohnzimmer Rosa 12 Mk. Anzahlung.
Einzelne Möbel 2 Mk. Anzahlung.

Schlafzimmer Hilda 6 Mk. Anzahlung.
Schlafzimmer Lilly 7 Mk. Anzahlung.
Schlafzimmer Paula 9 Mk. Anzahlung.
Schlafzimmer Ida 11 Mk. Anzahlung.
Schlafzimmer Martha 13 Mk. Anzahlung.
Polstermöbel 3 Mk. Anzahlung.

Zum Umzug empfehle mein grosses Lager in
Möbel
und verkaufe ich einzelne Gegenstände, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen auf zu konkurrenzlos billigsten Preisen auf
Teilzahlung und gegen bar.
L. Eichmann
anerkannt ältestes, grösstes und modernstes Waren- u. Möbelhaus in Halle S.
nur Grosse Ulrichstrasse 51, Eingang Schulstrasse,
6 Läden in den Kaiserälen.

Küche Wally 4 Mk. Anzahlung.
Küche Rosie 5 Mk. Anzahlung.
Küche Olga 7 Mk. Anzahlung.
Küche Irma 9 Mk. Anzahlung.
Küche Mieze 11 Mk. Anzahlung.
Moderne Garderobe 3 Mk. Anzahlung.

Herren- u. Speisezimmer, Salons in Nussbaum, Mahag., Satin, Eiche.
Kinderwagen, Sportwagen 5 Mk. Anzahlung.
Anzüge 1.50 Mk. Anzahlung 2c.
Federbetten, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portieren, Kleiderstoffe, Schuhe, Stiefel.
Freie Lieferung durch Wagen ohne Firma.

Gegründet 1888.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080329056/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Der jüngste Ausweis der Deutschen Reichsbank über die dritte Märzwoche zeigte eine erfreuliche Besserung. Dies erwies sich schon aus der Zunahme des Metallbestandes um 23,474 Mill. Mark und der Erhöhung der steuerfreien Notenreserve auf 188,2 Mill. Mark. Das befriedigende Resultat ist vorzüglich der Abnahme der Wechselbestände um 15 Mill. Mark zu danken, während im Vorjahr zur selben Zeit gerade hier eine Belastung um 62 Mill. Mark zu verzeichnen war. Die Wirkung an der Börse war aber trotzdem nur sehr gering, weil der Privatdiskont in anbetracht der voraussichtlich bedeutenden Quartalsbedürfnisse erheblich anzog. Unter anderen Geldverhältnissen, besonders auch in der Aussicht auf schliessliche Annahme der Börsenreform, hätten die beiden Hauptbörsenplätze Deutschlands bei einem solch günstigen Ausweis ganz andere Ziffern zu sehen bekommen, als dies gegenwärtig der Fall war. Die Börse leidet immer noch an grosser Verstimmtheit und man wundert sich nur, dass sie nicht noch mehr verstimmt ist, in Hinsicht auf die fortgesetzt unerfreulichen Nachrichten aus der rheinischen Montanindustrie. Die Newyorker Börse dagegen sei in rascher Wiedererstarkung begriffen heisst es und daran stärken sich auch die deutschen Märkte, so wird wenigstens in allen Börsenberichten erzählt. Tatsächlich ist jedoch die Newyorker Börse auch noch oft schwankend, wenn auch die Neigung nach aufwärts stärker ist und auf einer besseren Grundlage ruht, als seither. Vorsichtig darf man aber immer noch sein. Allerdings, wenn es sich in der Industrie wieder tüchtig zu regen beginnt, und dem scheint so, dann kann darauf gerechnet werden, dass die Spekulation rasch in Flor kommt bis — zum nächsten Krach. Dann muss man bedenken, dass gegenwärtig in den Vereinigten Staaten von Nordamerika die Wahlbewegung herrscht und dass in solchen Zeiten auch die Kursbewegung manch sonderbare Sprünge macht.

Trotz alledem, und obwohl auch die Londoner Börse im ganzen recht fest und der Pariser Platz von dem Rochette-Krach weit weniger berührt ist, als eigentlich angenommen werden müsste, will es weder in Berlin noch in Frankfurt zu einem richtigen Aufschwung kommen und man fühlt unbedingt einen wirtschaftlichen Druck, von dem man nicht loskommt, so lange die Differenz zwischen den heimischen und englischen Geldverhältnissen, die ja recht beträchtlich ist, bestehen wird. In England steht der offizielle Zinsfuss auf 3 Proz., in Deutschland auf $5^1/_2$ Proz. Dies ist mit als die Ursache anzusehen, dass es immer neue grosse Zahlungseinstellungen bei uns gibt. Ferner wird das Privatkapital solange schwer für Spekulationsgeschäfte zu haben sein, als das Geld so teuer bleibt. Die Mittel sind eben noch nicht flüssig genug, ja, in den letzten Tagen sogar wieder recht knapp geworden. Die Seehandlung zog ihre Gelder aus dem Markt und die Reichsbank muss die Geldbedürfnisse allein befriedigen. Dazu kommt, dass jüngst Gerüchte in Umlauf waren, laut welchen jetzt bereits Vorbereitungen für die grossen Anleihen des Reichs und Preussens getroffen werden. Die Anleihen kommen im Mai heraus, sind aber sehr gross. Im April erscheinen wieder ein paar hundert Millionen Mark Städteanleihen und auch industrielle Obligationen am Markt, und eine grosse chinesische Anleihe, die uns bei den sowieso bestehenden Geldschwierigkeiten gerade noch gefehlt hat, ist bereits auf den 30. d. Mts. angekündigt.

Eine treffende Schilderung der allgemeinen Lage gab anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der Deutschen Bank Kommerzienrat Koch. Er sprach die Meinung aus, dass wir uns in einer besseren Lage befinden, als zur gleichen Vorjahrszeit. Wir haben diesmal weniger Sorgen, dass eine allgemeine Krise eintreten werde. Er wies aber auch darauf hin, dass unsere Geldlage noch immer bemerkenswert knapp bleibt, hob hervor, dass wir zuviel Kredit gegeben haben und dass die Banken sorgfältig darüber wachen müssen, dass wir wieder in gesunde Verhältnisse zurückkehren. Anregend haben diese Ausführungen auf die Donnerstagsbörse allerdings nicht gewirkt. Dann sind die Berichte vom Siegerländer Eisenmarkt sehr geeignet gewesen, das bischen Hausse vom Tage vorher zu verscheuchen. Weiter wird die Geschäftsunlust durch die Haltung des Anlagemarktes verstärkt. Heimische Anleihen litten unter der Geldversteifung und der bereits erwähnten bevorstehenden Ausgabe beträchtlicher Anleihebeträge. Sowohl die $3^1/_2$ wie die 3prozent. Anleihen des Reiches und Preussens sind wieder schwächer. Auch Russenfonds haben Bruchteile verloren. Von den übrigen Staatspapieren ist nur zu sagen, dass sich Japaner erholt haben und die übrigen flau lagen. Bankwerte haben diese Woche überhaupt keine nennenswerten Aenderungen erfahren. Von den Transportwerten waren die Aktien der Schiffahrtsgesellschaften nahezu unverändert. Oesterreichische Staatsbahnen tendierten auf die Verstaatlichung hin höher. Baltimore und Pennsylvania sind je 2 Proz. gestiegen. Auch die Montanaktien sind auf ausländische Anregung in den letzten Tagen in die Höhe gegangen, doch war der Donnerstag bereits wieder ein Tag allgemeiner Ermattung Eine Avance von ca. 10 Proz. erfuhren Badische Anilin; sehr verwertbare Patente sollen die Ursache der Steigerung sein. Sonst war die Tendenz am Industriekassa-Markt durchweg schwankend und das allgemeine Börsenwetter ungewiss mit vorwiegender Neigung zur Trübe.

An der Freitagsbörse war die Tendenz im ganzen ziemlich freundlich. Es machten sich Deckungskäufe geltend und auf den verschiedenen Gebieten wurden Kurssteigerungen erzielt. So gewannen Deutsche Bank-Aktien 0,60 wie am Tage vorher; auch die übrigen Bankwerte wiesen kleine Avancen auf. Am Bahnenmarkte gewannen in erster Linie die Amerikaner wiederum Bruchteile und am Montanmarkte konnten Bochumer 1,20, Harpener und Phönix je $1^1/_2$ Proz. steigen.

---

* **Hallesche Röhrenwerke, Aktiengesellschaft, in Halle a. S.** Im verflossenen Geschäftsjahre wurde ein Bruttogewinn einschliesslich 17181 (4409) Mk. Vortrag von 258414 (302213) Mk. erzielt. Generalunkosten und Zinsen erforderten 115620 (134642) Mk., Diskont 6059 (5196) Mk. und Abschreibungen auf Anlagen 37051 (38534) Mk., so dass ein Reingewinn von 99672 (128249) Mk. verbleibt. Die gestrige Generalversammlung beschloss, hieraus eine Dividende von 10 (14) Proz. zu verteilen, 4124 (6412) Mk. dem Reservefonds und 3000 Mk. (wie i. V.) dem Delkrederefonds zu überweisen. Zum Vortrag auf neue Rechnung gelangen 15601 (17181) Mk. Wenngleich eine lebhafte Bautätigkeit im neuen Geschäftsjahre infolge der ungünstigen Verhältnisse kaum zu erwarten ist, so hofft die Verwaltung doch, ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen.

* **Rositzer Zuckerraffinerie zu Rositz.** Nach dem Geschäftsbericht für 1907 zeigt das Ergebnis insofern einen erheblichen Fortschritt gegen 1906, als der grösste Teil des Gewinnes dem Betriebe entstammt, während dieser im Vorjahre beträchtlichen Verlust brachte. Mit dem Umbau der in Taucha von der Gesellschaft übernommenen Fabrik und dem Neubau einer Vergasungsanlage ist begonnen worden, die Arbeiten werden mit Macht gefördert, so dass die Gesellschaft hofft, vom Herbst dieses Jahres ab die wertvolle Gewinnung der hier nutzlos entweichenden Stickstoffmengen aufnehmen zu können. Nach Abzug der Abschreibungen mit 185737 (193128) Mk. verbleibt ein Reingewinn von 265395 (256087) Mk., wovon 3 (3) Proz. Dividende verteilt und 48233 (53087) Mk. vorgetragen werden sollen.

* **A.-G. vormals Frister & Rossmann in Berlin.** In der Generalversammlung, welche die Dividende auf 7 Proz. festsetzte, erklärte die Verwaltung, sie hoffe durch Vergrösserung des Umsatzes und erhöhte Sparsamkeit einen Ausgleich herbeizuführen gegen die starke Preissteigerung der Rohmaterialien, welche im vergangenen Jahre das Ergebnis beeinträchtigten. Im laufenden Jahre habe sich das Geschäft bis jetzt gut angelassen. Der Absatz sei befriedigend und eine Abschwächung des Geschäfts bisher nicht wahrzunehmen.

* **Oberschlesische Aktiengesellschaft für Fabrikation von Lignose, Schiesswollfabrik für Armee und Marine in Kruppamühle.** Der Ueberschuss beträgt 676922 (1264772) Mk., Reparaturen, Provisionen und Generalunkosten 412870 (497729) Mk., die Abschreibungen 65072 (101315) Mk., der Reingewinn inkl. Vortrag 256567 (730297) Mk. Zur Rücklage gelangen 60000 (255000) Mk., Tantieme für den Aufsichtsrat 18481 (39539) Mk., 25 Proz. Dividende erfordern 162500 Mk., so dass 15586 Mk. als Vortrag auf neue Rechnung verbleiben.

* **Wollwäscherei und Kämmerei in Döhren bei Hannover.** In 1907 wurde nach 536142 (i. V. 462157) Mk. Abschreibungen einschliesslich 123126 (103259) Mk Vortrag ein Reingewinn von 748504 (728833) Mk. erzielt zu folgender Verwendung: Erneuerungsbestand 100000 (100000) Mk., Versorgungskasse 32500 (35000) Mk., Unterstützungsbestand 30000 Mk. (wie i. V.), Gewinnanteile des Aufsichtsrats 48996 (50707) Mk., Belohnungen 30000 Mk. (wie i. V.), 12 Proz. (wie i. V.) Dividende gleich 360000 Mk. (wie i. V.) und Vortrag 147007 Mk. Für Neuanschaffungen wurden insgesamt 746142 Mk. aufgewandt.

* **Deutsche Linoleum-Werke Hansa in Delmenhorst.** Nach 153234 (i. V. 213292) Mk. Abschreibungen verbleibt in 1907 ein Reingewinn von 536865 (590279) Mk., woraus 16 (18) Proz. Dividende verteilt werden. Als Vortrag bleiben 97865 (93279) Mk. Das neue Geschäftsjahr brachte eine Ermässigung der Jutepreise, der aber erhöhte Leinölpreise gegenüberstehen werden. Bei dem guten Stand an Aufträgen glaubt die Verwaltung aber einen befriedigenden Verlauf des Jahres erwarten zu dürfen.

* **Mülheimer Bergwerksverein in Mülheim a. d. Ruhr.** Der Abschluss für 1907 ergab einen Betriebsüberschuss von 2931463 (i. V. 2468870) Mk. Nach 1409474 (936809) Mk. Abschreibungen verblieb zuzüglich 89258 (69618) Mk. Vortrag ein Reingewinn von 1611248 (1601680) Mk., woraus wieder 10 Proz. Dividende verteilt werden sollen. Die Gesamtherstellung an Briketts hat 398593 (322148) t betragen. Die rohe Förderung stellt sich auf 1364774 (1252008) t. Der Verkaufserlös für Kohlen stellt sich auf 10,48 (9,49) Mk. Die Kokserzeugung betrug 71710 (80548) t.

* **Duxer Kohlenverein.** Nach dem Geschäftsbericht über 1907 betrug die Kohlenförderung in diesem Betriebsjahre 7671829 Meterzentner, worunter die Hauptposten auf die Brucher und Briesener Anlagen entfallen Gegen 1907 bedeutet diese Förderung ein Plus von 762495 Meterzentner. Eine beigefügte Tabelle über Verwertung der Kohlen besagt, dass in den letzten 4 Jahren folgende Quanten verwandt wurden: 1904: 6231935, 1905: 6292130, 1906: 6697887, 1907: 7416001 je Doppel-Zentner. Laut Rechnungsabschluss ergibt sich bei 342931 Mk. Vortrag aus 1906 ein Bruttoerträgnis von 1617684 (i. V. 1322105) Mk., worauf die übliche Reihe von Betriebsaufwand entfällt, darunter als Hauptposten 113764 Mk. Hauptreparaturen (i. V. 90971 Mk.) und Generalunkosten mit 385721 (325403) Mk. Zu Abschreibungen werden 137185 (151601) Mk bestimmt, worauf als Reingewinn 962410 (743582) Mk. verbleiben. Hieraus sollen die Aktionäre 14 (12) Proz. Dividende erhalten, 26608 Mk. dienen zu Tantieme an den Aufsichtsrat und 319802 Mark bleiben zum Vortrag auf 1908.

Berliner Produktenbörse vom 27. März

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 203,00—206,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländ. 188,00—190,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle,
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 170,00—182,00 Mk., mittel 161,00—170,00 Mk., gering 157,00 bis 160,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer mixed 157,00—160,00 Mk., runder 157,00 bis 159,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 150,00 bis 160,00 Mk., gute 161,00—170,00 Mk., russ. u. Donau leichte 146,00—150,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 168,00—182,00 Mk., feine Futter- u. Taubenerbsen 183,00—195,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 26,00—28,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 24,80—27,00 Mk.
Weizenkleie 12,50—13,25 Mk.
Roggenkleie 12,50—13,00 Mk.

Preise um $2^1/_2$ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 206,25 Mk., Juli 208,25 Mk., September 191,25 Mk.
Roggen. Tendenz: Matt. Mai 196,50 Mk., Juli 193,25 Mk., September 174,75 Mk.
Hafer. Tendenz: Matt. Mai 163,25 Mk., Juli 166,25 Mk.
Mais. Tendenz: Stetig. Mai 150,25 Mk., Juli 144,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Matt. März —,— Mk., Mai 74,00 Mk., Oktober 70,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 27. März, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März — Gd., per Mai $31^1/_2$ Gd., per September 32 Gd., per Dezember $32^1/_4$ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 27. März. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 10,95—11,00. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 9,25—9,40. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass 20,75. Kristallzucker 1 m. S. —,—. Gem. Raffinade m. S. 20,50. Gem. Melis I. mit Sack 20,00. Stimmung: Ruhig, stetig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per März 22,75 Gd., 22,85 Br., per April 22,85 Gd., 22,95 Br., per Mai 22,90 Gd., 23,00 Br., per Juni 23,00 Gd., 23,10 Br., per August 23,20 Gd., 23,30 Br. Ruhig. Wochenumsatz 660000 Zentner.

Hamburg, Freitag 27. März, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per März 22,95, per April 23,05, per Mai 23,05, per August 23,30, per Oktober 20,75, per Dezember 20,30. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 27. März. Petroleum fest, Standard white loco 7,55 Br.

Antwerpen, 27. März. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., März 22 Br., April $22^1/_4$ Br., Mai—Juni $22^1/_2$ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Materialwarenh. P. H. Kessler in Auerbach (26/3, 30/4, 25/4, 9/5).
Kaufmann M. Böhm, in Firma Böhm & Littauer in Berlin (25/3, 15/5, 23/4, 15/6).
Uhrmacher M. Conrad, Inh. der Firma C. Plöger Nachfolger M. Conrad in Detmold (23/3, 23/4, —, 30/4).
Kaufmann Wilh. Brügemann in Duisburg (24/3, 16/5, 10/4, 26/5).
Kaufmannn Wilh. Heuschen in Elberfeld (23/3, 8/5, 23/4, 23/5).
Lederhändler Leo Kelch in Freienwalde a. O. (25/3, 10/5, 14/4, 26/5).
Gewerkschaft Alice, Vertr. Bankier Salomon Delmonte in Gotha (20/3, 20/4, 28/4, 28/4).
Sattlereigeschäftsinhaberin A. K. M. verw. Ebert geb. Wagner in Grimma (25/3, 18/4, 27/4, 27/4).
Kaufmann A. Salo Guidotti, Inh. der Fa. Guidotti & Kasdorff, Teppich-, Gardinen- und Bettengeschäft in Hamburg (24/3, 2/5, 22/4, 20/5).
Kaufmann Franz Wistinghausen in Kolberg (23/3, 12/4, 22/4, 22/4).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 27. März. (Kaiserliche Marine.) „Bussard“ ist am 27. März von Tanga nach Zanzibar in See gegangen. „Arkona“ und die Torpedoboote „S 90“ und „Taku“ sind am 27. März von Tsingtau nach Nagasaki abgegangen. „Luchs“ ist von Tsingtau kommend am 27. März in Wusung eingetroffen. „Loreley“ hat am 26. März die Weiterreise von Port Said nach Jaffa angetreten. „Jaguar“ wird am 28. März von Pagoda nach Hongkong in See gehen. „Delphin“ ist am 25. März von Kiel in See gegangen. „Aegir“ und „Frithjof“ sind am 25. März in Kiel eingetroffen. „Württemberg“ ist am 26. März von Flensburg nach Kiel gegangen. „Medusa“ und „Fuchs“ sind am 26. März von Helgoland nach Kiel gegangen und dort eingetroffen. „Zieten“ ist am 26. März in Wilhelmshaven eingetroffen.

Berliner Börse, 27. März 1908.

Berlin. Bankdiskont $5^1/_2$%, Lombardzinsfuss $6^1/_2$%, Privatdiskont $4^5/_8$%

Nachdruck verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	3½	99.90G
do. 1912	4	99.90G
do. fäll. 1.7.08	3½	99.70bG
do. fäll. 1.10.08	3½	99.60G
do. fäll. 1.4.09	3½	99.40G
Pr.Schatz 1912	4	99.90G
Dt. Reichs-Anl.	3½	91.80b
do. do.	3	81.90G
Preuss.cons.A.	3½	91.80b
do. do.	3	82.00G
Bad. St. Anl. 01	4	99.70b
do. do. 02	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	99.50bG
do. do.	3½	91.50B
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	90.25bG
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96....	3	80.25b
Cass.Landescr	3½	—.—
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u. 14	4	—.—
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	—.—
do. do. 1907	4	99.30b
HessStA.93/00	3½	90.75G
do. 9603 04 05	3	80.50b
do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
HannPA. VII. VIII	3	—.—
Ostpr.Prov.Obl.	4	98.40B
do. do.	3½	89.25bG
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.Anl.	3½	88.30bG
do. do.	3	80.20G
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.75bG
do. IX. XI. XIV	3	82.00G
do. XX. XXI	4	99.00bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	58.40b
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.60G
do. do.	4	99.25G
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	—.—
BarmerSt.-Anl.	3½	90.25B
BerlinerSt.Anl.	3½	94.75bG
do. 1882/98	3½	91.80bG
do. St.-Syn. I.	4	99.50b
Bresl. St.-A. 91	3½	91.30G
Bromberg.St.-A.	3½	91.25G
do. do.	4	97.60G
Charlttb.99/99	4	99.90G
do. 07 u. 17	4	99.90G
do. 95/99	3½	90.75b
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.25b

Düsseld.88/03	3½	90.50B
Elbert.St.-0.99	4	—.—
do. do. 89	3½	—.—
Ess.StA.IV.V 98	3½	92.50G
Hall. St.-Anl.	4	98.40bG
do. 86/92	3½	91.60G
Hann.St.-A. 95	3½	92.50G
Kiel.StA.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	98.00G
do. 07/17	4	98.00bG
do. 89/98	3½	91.60G
do. 01/02	3½	90.25G
do. 1904	3½	90.25G
Magdeb.91u10	4	99.60G
do. 06u.11	4	99.60G
do.75/91u02	3½	92.75G
MündenerSt.A	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl	3½	90.25G
Stettiner St.-A.	3½	91.00G
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	116.25b
do. do.	4½	106.20G
do. neue	4	98.75bG
do. do.	3½	92.00bG
do. do.	3	82.10b
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.00bG
do. do.	3	80.20bG
KuruNeum	3½	95.00G
do. do.	3½	92.00b
Ostpreuss.	4	100.10bG
do.	3½	90.10G
Pomm.Lnd	3½	90.10bG
do. do.	3	80.40b
Posensche	4	100.75G
do.	3½	91.50G
Sächsisch	4	—.—
do.	3½	92.10G
do.	3	82.75G
Schls.ald	3½	93.00G
do. L. A.	4	98.75B
do. L. C.	4	98.75B
SchlHlstLc	3½	93.40G
do. do.	4	97.50bG
WestfLand	4	98.00G
do. do.	3½	89.80B
Wstp.rittI	3½	92.25G
do. do. I.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	—.—
Hess. Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
KuruNeum	4	99.10bG
do. do.	3½	91.00G
Pomm.	4	—.—
do.	3½	91.00G
Posensch.	4	98.90b
do.	3½	91.00G
Preuss..	4	99.00G

Preuss..	3½	91.00G
Rh.-Westf.	4	100.75b
do.	3½	91.00G
Sächsisch	4	—.—
Schles..	4	99.90bB
do.	3½	91.25G
Schl. Holst	4	99.20B
do.	3½	90.75bB
Bad.Präm.A.07	4	143.60bG
Brnschw.20TL.	frc.	174.50bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.90b
Hamb. 50Tlr.L.	3	147.90b
Lübecker do.	3½	156.00B
Mein.7Guld.-L.	frc.	32.60b
Oldenb 40Tl.L.	3	130.25bB
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	85.10bG
do.äuss100Lvr	4½	83.50bG
do. Ges. 8.8.96	4	85.75G
Bulg.St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	100.50bG
do. v.1898	4½	95.60b
Griech.A.81-84	1.6	48.50G
Griech. Goldrnt	1.3	38.60bG
do. Monopol	1½	49.40bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	88.70bG
do.	4	80.60bG
Italien. Rente	4	—.—
Mexikan. Anl.	5	100.80G
Oesterr. Goldr.	4	98.70bG
do. Papiernt.	4½	—.—
do. Silberrnt.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	152.75G
Port.St.A.unf.III	3	61.40bG
do. III. Spec.	frc.	10.00bG
Rumän. 1903	5	100.50bB
do. 1898	4	86.80B
Russ.Anl. 1902	4	82.10bG
do. do. 1905	4½	85.00bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	85.40bG
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.am.Anl95	4	81.40bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	94.80G
do. Bagd.-A.	4	84.75G
do. 1905.	4	85.00G
do. Lose	frc.	150.60bG
Ung. Goldrente	4	—.—
do.Kronenrnt.	4	93.50bG
do.Staatsr.97	3½	—.—
Bucar. Anl. 88	4½	95.30G
B.Air.St.A.100L	4½	89.50b
do. do Pes.	6	101.10b

Lissabon. St.A.	4	77.40bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm.-Aktien		
AachMastr.abg	5½	—.—
Allg. Dt.Kleinb.	4½	95.50bG
Braunschw. Ld.	7	136.00G
Crefelder	7	140.00G
Eutin-Lübeck	3½	81.50bG
Frankf. Güterb.	1	—.—
Halberst.Blank	6	123.75G
Halle-Hettst.LA	4½	91.75G
Liegn.Raw. L.A.	4½	98.00b
Lübeck Büchen	8	181.00G
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh.Wern.LA	4½	—.—
Oesterr. Staats	6	144.75b
do. Südb.(Lb.)	0	26.00bG
Warsch.-Wien	0	104.75bB
Mittelmeer	3	74.50b
Prinz Henri	6	118.25b
Westsiz. Eisnb.	0	72.25bG
Zschipk.Finstw	13½	277.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	76.25bG
ElisWestb.G.stf	4	98.40bB
do. 1890	4	97.70G
Galiz.Carl Ldw.	4	97.25G
Kasch.Odb. Gld	4	95.20G
do. Silb. 89	4	95.20G
Oest.Ung.St.alt	3	85.70G
do. Ergzgsnetz	3	84.75G
do. Staats Gold	4	97.20G
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	63.20b
do. Obl. Gold	5	104.00bB
Ivangor. Domb.	4½	89.00b
Mosco-Kursk	4	73.50b
OrelGriasi89er	4	78.60bG
Süd-Westbahn	4	79.25bG
Koslow-Woron.	4	78.90b
Kursk-Kiew	4	85.20b
Mosc.KiewWor	4	80.30b
Mosco-Rjäsan	4	85.20b
Rybinsk gar.	4	78.60bG
Rjäsan-Koziow	4	80.70b
do. 1897 uk.08	4	78.75b
Süd-Ost 1898	4	78.75b
Wladikawk. 98	4	80.90B
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	100.80G
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital Eisb 0.st.g.	2,4	70.25G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	69.80bG
St.LouisII. IncB	4	—.—
SouthPac 1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.40G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Brl.HpPf80%ab	4	95.60bG
do. do.	3½	89.60G
do. I.u.II. uk.14	4	97.50G
do.IIIu.IV.uk15	4	97.60bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.40bG
do. XVI. XVIII.	4	97.30G
Dtsch. Grdcr. I.	3½	130.10G
do. II.	3½	112.50b
do. VII.	4	97.75bG
do. IX u. IXa	4	97.75G
do.Hyp.-B.VII.	4	96.70bG
do. do. VIII.	3½	90.00G
do. XI u.XII 10	4	96.70bG
Frankf.H.B. XIV	4	97.50G
Hamb. Hyp.-B.	4	96.50bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	93.50G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. Hp.u.W.	4	96.50G
do. do. I.	3½	93.25G
do. do. II. III	3½	89.60G
Meckl.Str.H.-B.	2,4	105.50G
Meining. VI. VII.	4	97.00bG
do. VIII.	4	97.10bG
do. IX.u.1914	4	97.20bG
do. XI.u.1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.00bG
do. 1913	3½	91.00G
Mitteld.Bdcr.II.	4	96.75bG
do. uk. 06	3½	91.00G
do. Grdrbr. III.	4	98.00bG
Nordd Grdcr.III	4	96.50bG
Preuss.Bodc.IV	4½	112.70G
do. X.	4½	111.25b
do. 1905 XIV.	4	96.20bG
do. XI.	3½	89.60bG
Pr.Centr.Bd.90	4	97.10bG
do. v. 03 uk. 12	4	97.30G
do. v. 06 uk. 16	4	97.90bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.30G
do. v.86,89. 94	3½	90.00bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.20G
do.C-0.96uk06	3½	91.00G
do. v. 05 uk. 16	3½	91.50bG
Pr.Hyp.A.B. abg	4	95.25bG
do. do. do.	3½	88.10G
do. 1904 u. 13	4	96.60G
do. 1905 u. 14	4	96.80bG
do. 1907 u. 17	4	95.00bG
do. Hyp.-Vers.	4	97.25G
do. do.	3½	93.50bG
do. Pfandbr.-B.	3½	89.75bG
do. 1908	4	97.30G
do. XX. XXI. 10	4	97.25bG
do. XXII. 1912	4	97.30bG
do. XXV. 1914	4	97.50bG
do. XXVII. 1915	4	97.40bG
do. XXVIII. 1917	4	98.00bG

PrPf.B.XXIII.12	3½	92.90bG
do. XXVI. 1914	3½	92.75bG
do. XXIV. 1912	3½	90.60G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.25bG
do.Comm.-Obl.	3½	91.25G
do. VI. 1917	4	99.00G
do. IV. 1912	3½	93.75bG
Rhn.HpB 83-85	4	97.00G
do. S. 69-82	3½	90.00G
do.Comm.Obl.	3½	91.50G
Rhein-W.B. I.III	4	96.40G
do. II. IV.	3½	90.00G
Sächs.Bodencr	3½	91.50G
SchlesBodcrPf	4	96.50bG
do. do.	3½	88.20bG
Westd.Bodencr	4	97.00G
do. do. III.	3½	90.60bG
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	124.00bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	150.20b
BrlHandelsGes	9	160.25b
do.Hypoth-B.A.	6	116.50bG
do. do. B.	6	164.75bG
do. Kassenver.	8	127.00G
Brasil. Bk f. Dt.	10	150.50B
Braunschw. Bk.	6½	116.00bB
do. Hypoth.	7½	143.50bB
Brsl.Disc B.abg	6	105.00G
do. Wechsl.B.	6	103.25G
Comm. u. Disc.	5½	108.25bG
Darmstädt. Bk.	6	124.75bG
Deutsche Bank	12	231.75b
Dtsch Effekt.B.	4½	100.20G
do. Hyp.-B.100	7½	137.30b
Discont.Comm.	9	177.50bG
Dresdner Bank	7	138.50b
Essen.Cred.-V.	8½	153.75b
Gothaer Grndc.	8	152.50G
Hambg. Hyp.-B.	9	167.50bB
Hannov. Bank	7	133.50bG
Kieler Bank	7½	123.50G
Königsb. Ver.B.	7	120.25G
Leipz. Cred.-A.	9	160.50bG
Lüb.Comm.-Bk.	6	121.25G
Magdeb.Bankv.	7½	120.30G
do.Privatbank	7	119.25bG
Meining.Hyp.B.	7	138.80G
Mitteld. Bodcr.	5	91.00bG
do. Creditb.	6½	114.25bG
Mülheim. Bank	6½	106.50G
Nationalb. f.Dt.	6	114.25bG
Nordd.Grundcr.	5½	104.50G
Osnabrück. Bk.	7½	139.25b
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	119.00b
Pr.Bod.Cred.A.	7½	148.00bG
do.Ctr.Bd.CrBD	9	177.00b
do. Hyp.Akt.-Bk	5½	111.60bG
Pr. Leihhaus	6	114.00G
Pr.Pfandbr.-Bk	7½	137.60G

Reichsbank.	9.86	153.10b
Rhein.Disc.Ges	8	132.00bG
Rhein. Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	149.50b
Russ.Bk. f. a.H.	10	134.30bG
Schaaffh. Bkv.	7	133.90bG
Schles.Bank-V.	7½	149.60G
Südd. Bodencr.	8	170.25G
Westd. Bodncr.	7	133.70G
WestfLippVerb	6½	102.75G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.Fab	12½	188.00bB
A.-G.f.Mont.Ind	3	56.75bG
Alfeld-Gron. P.	7	118.00bG
Allg.Elekt.-Ges	12	199.50bG
Alsen PortlCem	14	204.25bG
Anglo Contin.	7½	108.10G
Anhalt. Kohlen	5½	103.60bG
Aplerbeck. Bgb	12	147.70b
Arenberg do.	45	725.00bB
Bergm. Elektr.	18	251.50bG
Berg.Märk.Ind.	5	99.75G
Berl. Bockbr.	7	117.00bG
do. Elekt.-W.	11	178.60b
do. Maschb.	14	227.50bG
BielefeldMsch.	25	296.25b
Bismarckhütte	25	283.75bG
Blumwe Msch F	7½	107.50G
Bochum.Gussst	16⅔	201.75bG
BöhmBrauhaus	5	131.00G
Braunk.u.Brik.I	9	173.50b
BraunschwJute	12	198.00bG
do. Kohlen	13	236.00G
Breitenb. Cem.	12	129.00bG
Bremer Wollk.	14	215.00G
Caroline b.Offb	28	361.00bG
Cassel.Federst	15	217.00G
CölnerBergw-V	30	395.00G
Cöln-Müs.Bgw.	9	133.50B
ConcordiaBrgb	22	313.00bG
Consolidation	28	390.00B
Cröllwitz. Pap	14	215.00b
Dessauer Gas	8½	156.00G
Dtsch.Gasglühl	22	271.50G
do.Waff.u.Mun	20	245.75bG
Donnersmarck	14	288.25bG
Dortm.UnionLC	3	57.00bG
do. Akt.-Br.	20	288.90B
do. Union-Br.	20	318.50B
do. Victoriabr	8	115.00b
Düsseld. Eisen	13	135.75bG
do. Waggon	22	221.00bG
Dynamit Trust	10	158.90b
EgestorffSalin.	10	150.75G
Eilenburg Katt.	8	112.50G
Eintracht Brnk.	24	366.00bG
Elberfld. Farb.	36	592.50bG
do. Papierf.	0	93.25bG
Engl. Wollwar.	8	106.00G

Eschweil.Brgw.	14	206.00b
EssenerSteink.	10	134.60bG
Flensb.Schiffb.	12	157.75B
Freund Masch.	16	329.00G
Frister&Rossm	7	106.60G
Gelsenk. Brgw.	12	186.00bG
Georg Mar.Bgw	0	61.50bG
do. St.-Pr.	0	84.10bG
GermaniaDrtm.	12	136.50bG
Gerresh.Glash.	15	213.00bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	121.25b
GladbachSpinn	9	135.50B
GörlitzerEisnb.	20	304.25bG
Hagen. Gussst.	5	73.00bG
HallescheMsch	26	321.00G
Hannov.Masch.	25	367.50bG
Harb.-Wien G.	0	153.00bG
Hark. Brückenb	9½	111.00bG
Hark.Bgb.Pr.A.	10	143.50bG
Harpener Brgb.	12	196.50bB
Hartm. Masch.	7	136.75G
HasperEisenw.	12	155.00bG
Hengstab Msch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	182.00bG
Herkul. Brauer.	10	175.50G
Hofmann Wggf.	22	340.50bG
Hösch,Eis.u.St.	18	217.00b
Höchst. Farbw.	30	449.00G
Howaldtwerke	0	79.00b
Ilse Bergbau	20	232.25G
Isenb. Brauer.	5	79.00bG
Kaliw. Aschersl	10	143.75G
Kattowitz Brgb.	12	215.00bG
KielerSchlossb	10	153.00bG
Köhlmann Strk.	18	298.00B
König Wilh. cv.	20	240.00bG
Königsborn	16	186.00B
Küpperb.&Shn.	14	185.50G
Kyffhäuserh.	6	132.25G
Lapp Tiefbohr.	0	95.25bG
Lauchhamm.	14	183.75bG
Laurahütte	12	211.75b
Leipz. Br. Rieb.	10	176.25B
Leopold-Grube	8	114.25G
Leopoldshall	1	46.50bG
Lindenbr. Unna	4	66.00B
Linden.Brauer.	16	230.25G
LouiseTiefb.PA	0	84.00bG
Ldw. Löwe&Co.	16	229.75G
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk.Westf.Bgw	0	110.00bG
Magdeb. Gas	7	110.00B
do. Bergwerk	38	495.00G
Marienh. Kotz.	8	113.80bG
Massen Bergb.	8	115.00bG
MühleRüningn.	9	127.50bG
Mend.&Schwrt.	8	89.00bG
Nähm. Koch&C.	11	175.00G
Neue Bod.-A.-G	7	115.25bG
Niederl.Kohlw.	10	145.00bG

Nordd. Wollkm.	10	130.00bG
Obschl. Eisb.B.	7	104.90b
do. Eisen-Ind	6	97.50bG
Obschl. Koksw.	11	145.50bG
do. Prtl.-Cm.	17	178.00G
Oppeln. Cem.W	14	150.60G
Orenst&Koppel	16	180.00bG
Ottenser Eisen	7	102.50bG
Phönix, Lit. A.	17	176.80bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	381.00G
Rhein-Nassau	8	204.00b
Rhein.Stahlwrk	15	169.60bG
Rh.-Wstf.Kalkw	10	116.00G
Riebeck,Mnt.W	9	197.25G
Rombach. Hütt.	14	169.00bG
Rositz. Braunk.	14	210.00bG
do. Zuckerf.	3	115.75b
Sächs. Gussst.	20	235.50G
Sächs Thür Brk	3	100.50G
do. do. Pr.A.	5	111.60b
SalineSalzung.	6	110.75G
Sangerh. Msch.	10	156.00bG
Schlegel Br.	10½	145.25G
Schles. Cemnt.	12	153.50bG
do. Zinkhütte	23	386.75bG
Schöneb. Schl.	10	198.00bB
Schub.&Salzer	30	290.90bG
SchuckertElekt	5	103.80G
Schulth.Brauer	17	252.00bG
Schulz-Knaudt	7	132.50bG
Siemens Glas-I	16	240.50G
Siem. & Halske	11	172.25bG
Spinn&S. abg.	3	52.00G
StadtbergHütte	5	97.75G
Steina.Hohens.	5	—.—
Stettin. Vulkan	14	235.00G
Stolb. Zink-Akt	10	132.30b
ThaleEisenhütt	9	74.00bG
do. V.-A.	9	87.00bG
Ver.Cöln-RttwP	18	230.00bG
do. MtllwHaller	17½	166.00b
Victoria Fahrr.	8	134.75G
Vogt & Wolf	12	180.50G
Vorwohl.Prtl.C.	22	195.00bG
Warst.Grub. VA	10	118.75G
Wenderoth	5	97.00G
Westereg. Alk.	15	186.50bG
Westfalia Cem.	20	186.75b
Westf.Drahtind	15	170.40bG
do. Kupferwk.	8	161.80bG
do. Stahlwerk	0	66.75b
WickingCemnt.	12	132.00b
WickrathLeder	10	175.50G
Wicküll.Küpper	14	169.50G
Wiel.&Hardm.	7	119.00G
WilksGasomVA	8	—.—
Witten. Gussst.	20	205.00bG
Zeitzer Masch.	14	189.50b
ZellstoffVerein	6	88.00bG
Aachen.Kleinb.	7	143.25G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Argo Dpfs.	4	65.00G
AllgBlOmn	5	106.00bG
do.Lok.uSt	7½	143.25b
Brnsch.Str	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	11	—.—
Cassel.Stb	4½	99.75G
Elkt.Hochb	5	123.40G
Gr Brl.Strb	8	171.25bG
Hmb.Packf	6	110.30B
do Strassb	10	180.25G
HannStrVA	2	71.25bG
Magdb.Str	8½	161.25bG
Hansa. Dpf	6	126.80b
Nrdd Lloyd	4½	97.00bG
V.EisbB VA	4	—.—
Oblig. industr. Gesellsch. (* hypothekar. sichergestellt)		
Allg. Elekt.Ges.	4	96.00G
do. do.V. u.10	4	96.30G
Dortm.Union10	*5	110.70B
do. do.	*5	100.90B
German.Schiff2	*4	96.75b
FKruppscheObl	*4	98.75bG
Laurahütte	*3½	90.50bG
do.	*4	97.40B
Neue Bod.-Ges.	4	91.80b
do. do.	3½	88.50bG
Siem&HsK08 3	4	96.00b
do. do. knv. 3	4	96.25G

Wechsel-Kurse.			
Amstd Rtt	8 T.	3½	168.60bB
Brüss.uA.	8 T.	4	81.00bG
Christian	10 T.	5½	111.90b
Kopenhg.	8 T.	6½	111.90b
London	8 T.	3	20.41b
do.	3 M.	3	20.28b
New York	—	—	4.195b
Paris	8 T.	3	81.20b
do.	2 M.	3	80.80G
Wien	8 T.	4½	84.85B
do.	2 M.	4½	84.25G
Schweiz	8 T.	3½	81.10B
Ital. Plätz	10 T.	5	81.25B
Petersb.	8 T.	6½	213.00G

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.28b
Sovereigns p. Stück	20.43b
N.Russ Gold p 100R	215.40G
Amerikan. Noten	4.1875b
Belgische Noten	81.10b
EnglischeBankn.1L.	20.41b
Franz.Bankn.100fr.	81.30bB
Holländ. Banknoten	168.60b
Oesterr.Not. 100Kr.	84.95bG
Russ.Noten 100Rbl.	213.80b
Zoll-Coup., kleine	320.75b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080329056/fragment/page=0002